

lung, in der Gemeindevertretung und in Einwohnerversammlungen geführt. Ausgehend von den Leistungen im Jahre 1960 wurden für jede Wirtschaft die Möglichkeiten für höhere Planziele im Jahre 1961 gemeinsam mit den Mitgliedern ermittelt und die neuen Ziffern festgelegt. Der Plan wurde zur Sache des ganzen Dorfes. Viele gute Vorschläge halfen, weitere Reserven zur Steigerung der Marktproduktion aufzudecken.

Eine wichtige Methode bei der Ausarbeitung der Pläne und bei der Kontrolle der kontinuierlichen Planerfüllung ist die Arbeit der Gemeindevertreter nach Wirkungsbereichen. Jeder Gemeindevertreter ist für zwei bis drei Wirtschaften verantwortlich. Dort bespricht er ständig alle ökonomischen und politischen Fragen mit den Genossenschaftsbauern und deren Familien. Die Parteigruppe der Gemeindevertretung sicherte, daß alle Gemeindevertreter so arbeiten und dadurch einen engen Kontakt zwischen dem gewählten staatlichen Organ und der Bevölkerung herstellen. Die Gemeindevertreter berichten in Abständen über ihre Arbeit mit den Menschen.

Welche Ziele haben sich die Geheeger Genossenschaftsbauern im Plan 1961 gestellt? Die tierische Produktion, einschließlich Zucht- und Nutzvieh, sieht folgende Steigerung vor:

Art	Plan	Kampfziel
Rindi	327 dt	376 dt
Schwein	321 dt	353 dt
Milch	4 629 dt	4 721,6 dt
Eier	137 000 Stck.	151 360 Stck.
Geflügel	9 dt	12 dt

In der Gemeindevertretersitzung am 10. Februar 1961 wurde durch einstimmigen Beschluß dieses weitgesteckte Ziel untermauert und der Wettbewerb mit den LPG des Kreises aufgenommen. Temperamentvoll wandte sich der LPG-Vorsitzende, Genosse Robert Mätzig, gegen die Bedenken eines Gemeindevertreters, der sich dahingehend äußerte, daß man erst was zeigen solle, ehe man der Öffentlichkeit die Ziele unterbreite. „Das gute Beispiel spornt die anderen an, und darin

liegt letzten Endes der Sinn des Wettbewerbes“, betonte nachdrücklich Genosse Mätzig. „Wir wissen ganz genau, daß unsere Nachbargenossenschaften, und nicht nur diese, das gleiche Ziel haben. So soll und muß es sein, das ist der Sozialismus in Aktion!“ Die Geheeger Genossenschaftsbauern kennen keine Überheblichkeit, sie haben aber Vertrauen in ihre eigene Kraft. Ein gesunder Optimismus spricht aus ihren Worten und Taten.



*Genosse Robert Mätzig*

Die kollektive Arbeit der Parteiorganisation, des Vorstandes und des Rates der Gemeindevertretung strahlt auf das genossenschaftliche Leben aus. Der Wertmesser dafür ist die Erfüllung und Übererfüllung der staatlichen Pläne, sind die wiederholten Auszeichnungen der Gemeinde in den letzten Jahren. Vor wenigen Wochen wurde der LPG „Wasserscheide“ wiederum als Siegerin im Wettbewerb „Das schöne sozialistische Dorf“ die Wanderfahne des Bezirkes überreicht. Gleichzeitig wurde die Genossenschaft mit einer Prämie in Höhe von 8500 DM